



Bernd Biege

Irland

Dumont 2023 · 120 S. · 12.95 · 978-3-616-00014-5 ★★★★★

In mittlerweile dritter, aktualisierter Auflage erscheint dieser Reiseführer aus der Reihe „DuMont direkt“, in der es darum geht, Reiseziele in kompakter Form von allen Seiten zu betrachten. Dass man mit viel Humor rechnen muss, zeigen schon die Sprüche auf dem Cover wie „Da lacht die Königin“, „Groupies nicht erwünscht“ oder „Hau drauf!“, die man aber erst versteht, wenn man in den Reiseführer reinschaut. Also auf: „Mitten hinein in dieses irische Lebensgefühl“!

Der erste Eindruck vom Reiseführer ist: Chaos! Auf den zweiten und dritten und je mehr man darin blättert (am besten durcheinander), desto mehr entdeckt man interessante Geschichten, Anekdoten und Eigentümlichkeiten, schöne Orte zum Entspannen in der Natur, Erleben von Kultur und zum Kennenlernen von Menschen. Dass man auf 120 Seiten kein Land der Welt, nicht mal das aller kleinste ausführlich darstellen kann, sollte jedem klar sein. Deswegen ist dieser Reiseführer nichts für Leute, die damit ihren gesamten Aufenthalt planen wollen, sondern eher für diejenigen, die vielleicht zum ersten Mal nach Irland fahren und einen Rundumschlag mit wahllosen Informationsdetails wollen, die einem helfen, ein Gefühl für das Land zu bekommen.

Es gibt eine kleine Karte von Irland, auf der die 15 Stationen verzeichnet sind, aber auch einen großen Faltplan, darüber hinaus einen Saisonkalender mit Besonderheiten und einige Eckdaten zum Land und den üblichen Fragen, die man sich so stellt, wenn man irgendwo hinreist. Die einzelnen Stationen, die dann vorgestellt werden, sind vielfältig, von Städten wie Dublin und Belfast über bekannte Kulturstätten wie Newgrange oder Glendalough bis hin zur idyllischen und teilweise erstaunlich wilden Natur wie die kleine Halbinsel Howth bei Dublin, ein beliebtes Wanderungsziel. Auch wenn man sicher noch einmal selbst recherchieren wird, wenn man tatsächlich hinreist, gibt es im Buch immer einige Tipps zu Unterkunfts- und Essmöglichkeiten und

Da die Informationen, die man aus diesem Reiseführer zieht, vergleichsweise mager sind, muss man den Stil von Bernd Biege mögen, damit man von diesem Buch nicht enttäuscht ist. Der Ton ist durchaus sachlich, wenn es um Reservierungen etc. geht, aber immer wieder wird man mit einem Spruch überrascht, mit dem man nicht gerechnet hat. Dabei kommt auch viel Galgenhumor vor, den er den Iren übrigens auch zuschreibt, und hin und wieder mag es auf Menschen, die lieber korrekte und trockene Sprache mögen, salopp wirken. Ich dagegen finde es schön, wenn man auch mitten in einem sachlichen Buch unerwartet zum Lachen gebracht wird. Besonders die dramatische Geschichte von Mönch Kevin hat es mir irgendwie angetan. Wer jetzt aber wissen will, was es damit auf sich hat, muss dieses Buch kaufen...